

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen

Merkmale und Prinzipien des Nachteilsausgleichs

Massnahmen des Nachteilsausgleichs in Abgrenzung  
zu anderen (sonder)pädagogischen Massnahmen

# Nachteilsausgleich

Hinweise zu hilfreichen Unterlagen für die  
praktische Umsetzung des Nachteilsausgleichs



Bildquelle: migrosmagazin.ch

Nationalrat Christian Lohr

geboren im Jahr 1962 ohne Arme  
und mit missgebildeten Beinen

besuchte die Regelschule

studierte Volkswirtschaft und wurde  
Journalist

# Nachteilsausgleich



*Schweizerisches Bundesgesetz (Art. 8, Absätze 1 und 2)*

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen seiner Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.

(Hervorhebungen durch den PL)

# Nachteilsausgleich



*Behindertengleichstellungsgesetz (Art. 2, Absatz 1)*

In diesem Gesetz bedeutet Mensch mit Behinderungen (Behinderte, Behinderter) eine Person, der es eine voraussichtlich dauernde körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung erschwert oder verunmöglicht, alltägliche Verrichtungen vorzunehmen, soziale Kontakte zu pflegen, sich fortzubewegen, sich aus- und fortzubilden oder eine Erwerbstätigkeit auszuüben.

(Hervorhebungen durch den PL)

# Nachteilsausgleich



### *Behindertengleichstellungsgesetz (Art. 2, Absatz 2)*

Eine Benachteiligung liegt vor, wenn Behinderte rechtlich oder tatsächlich anders als nicht Behinderte behandelt und dabei ohne sachliche Rechtfertigung schlechter gestellt werden als diese, oder wenn eine unterschiedliche Behandlung fehlt, die zur tatsächlichen Gleichstellung Behinderter und nicht Behinderter notwendig ist.

(Hervorhebungen durch den PL)

# Nachteilsausgleich



### *Behindertengleichstellungsgesetz (Art. 2, Absatz 5)*

Eine Benachteiligung bei der Inanspruchnahme von Aus- und Weiterbildung liegt insbesondere vor, wenn:

- a) die Verwendung behinderungsspezifischer Hilfsmittel oder der Beizug notwendiger persönlicher Assistenz erschwert werden;
- b) die Dauer und Ausgestaltung des Bildungsangebots sowie der Prüfungen den spezifischen Bedürfnissen Behinderter nicht angepasst sind.

(Hervorhebungen durch den PL)

# Nachteilsausgleich



## Kurzer Zwischenhalt

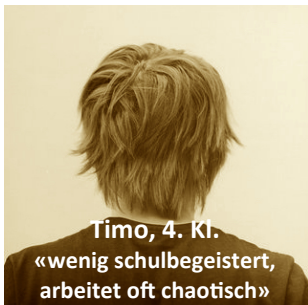
Bundesverfassung und Behindertengleichstellungsgesetz fordern **Rechtsgleichheit, Diskriminierungsverbot** und Gewährung von **Massnahmen des Nachteilsausgleichs**.

**Was bedeutet das für die folgenden beruflichen Absichten?**

- Psychotherapeutin mit Paraplegie (Lähmung der Beine)
- Gerichtsprotokollant (wortgetreu) mit Blindheit
- Pilot mit leichter Cerebralparese und gelegentlichen Spasmen
- Primarlehrperson mit ausgeprägter Rechtschreib-Schwäche







Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

# Erschwerte Bildungsvoraussetzungen

# Nachteilsausgleich?



Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

## **Merkmale des Nachteilsausgleichs**

1. Diagnostizierte Funktionsstörung / Behinderung
2. Individuell festgelegte und zeitlich definierte Massnahmen des Nachteilsausgleichs
3. Keine qualitative Reduktion der Bildungsziele

### **Zulässige Massnahmen des Nachteilsausgleichs** (Bundesverwaltungsgericht, 2008):

- Prüfungszeitverlängerung
- Wechsel im Prüfungsmodus (schriftlich zu mündlich und umgekehrt)
- Beizug von Assistenz oder einer Protokollperson
- Anpassungen des Raumes oder der Arbeitsmöbel
- Verwendung eines Computers
- Anpassung der Lern- oder Prüfungsunterlagen

## **Prinzipien des Nachteilsausgleichs**

### **a) Fairness**

- ... sowohl gegenüber der behinderten Person (soll ihr Potenzial zeigen können, darf nicht benachteiligt werden)
- ... als auch den Mitmenschen gegenüber (haben ein Anrecht darauf, dass die behinderte Person ihnen gegenüber nicht bevorzugt wird)

### **b) Angemessenheit**

- ... Nachteilsausgleichsmassnahmen sollen *nur* die behinderungsbedingten Funktionseinschränkungen kompensieren
- ... Nachteilsausgleichsmassnahmen bedeuten oft einen Mehraufwand (namentlich für die Schule); dieser hat verhältnismässig zu sein

### **c) Vertretbarkeit**

- ... jeder Nachteilsausgleich muss innerhalb des Lehrpersonenteams vertreten werden können (→ keine einsamen Entscheide, immer Schulleitung einbeziehen!)

### **d) Kommunizierbarkeit**

- ... Nachteilsausgleichsmassnahmen müssen in der Klasse – und gegebenenfalls auch gegenüber der Elternschaft – klar kommuniziert werden können

**Diese Themen sind von der Thematik des individuellen Nachteilsausgleich **abzugrenzen**:**

- individuelle Lernziele

Nachteilsausgleich kein Thema

- Dispense

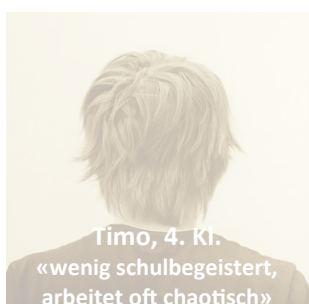
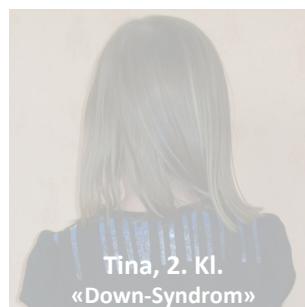
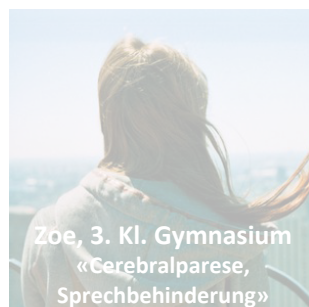
Nachteilsausgleich kein Thema

- Barrierefreiheit

Nachteilsausgleich kein Thema

- Integrative Didaktik

Nachteilsausgleich kein Thema



Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

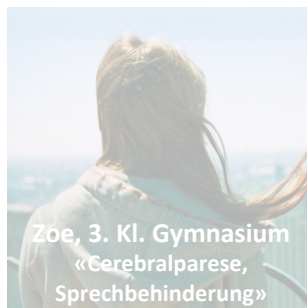
«Zielleistung»



aufgrund des persönlichen Potenzials  
erreichbar

aufgrund des persönlichen Potenzials  
nicht erreichbar

1



Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person



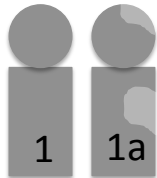
regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

«Zielleistung»

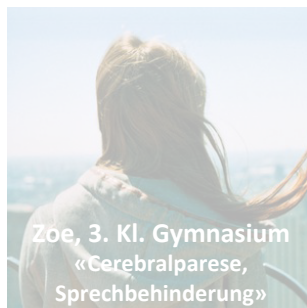


aufgrund des persönlichen Potenzials  
erreichbar

aufgrund des persönlichen Potenzials  
nicht erreichbar



Beeinträchtigung / Schädigung  
(klar diagnostiziert oder diffus);  
Potenzial ermöglicht ein Erreichen der Zielleistung



Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

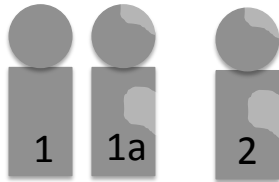
«Zielleistung»

individuell zugesprochene Unterstützung  
(z.B. Schulische Heilpädagogik, Therapie, DaZ, Stützunterricht, Lerncoaching, ...)

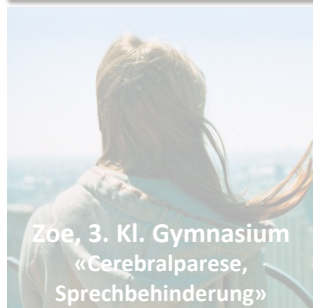


aufgrund des persönlichen Potenzials  
erreichbar

aufgrund des persönlichen Potenzials  
nicht erreichbar



Beeinträchtigung / Schädigung  
(klar diagnostiziert oder diffus);  
Potenzial ermöglicht ein Erreichen der Zielleistung



Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

«Zielleistung»

individuell zugesprochene Unterstützung  
(z.B. Schulische Heilpädagogik, Therapie, DaZ, Stützunterricht, Lerncoaching, ...)

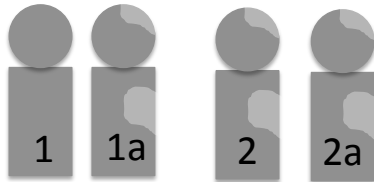
zeitlich  
begrenzter  
Noten-  
verzicht



aufgrund des persönlichen Potenzials  
erreichbar

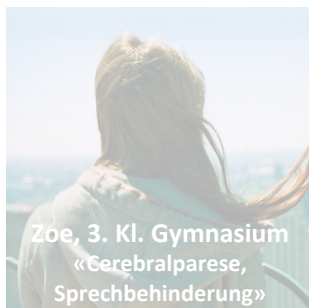
aufgrund des persönlichen Potenzials  
nicht erreichbar

Zielleistung kann  
wegen Zuzug aus  
einem anderen  
Sprachgebiet resp.  
Schulsystem oder  
wegen längerer  
Absenz (z.B. krank-  
heitsbedingt) derzeit  
nicht gezeigt werden



Beeinträchtigung / Schädigung  
(klar diagnostiziert oder diffus);  
Potenzial ermöglicht ein Erreichen der Zielleistung

Kaddour, 5. Kl.  
«sehr intelligent, Autis-  
musspektrumsstörung»



Zoe, 3. Kl. Gymnasium  
«Cerebralparese,  
Sprechbehinderung»



Tina, 2. Kl.  
«Down-Syndrom»



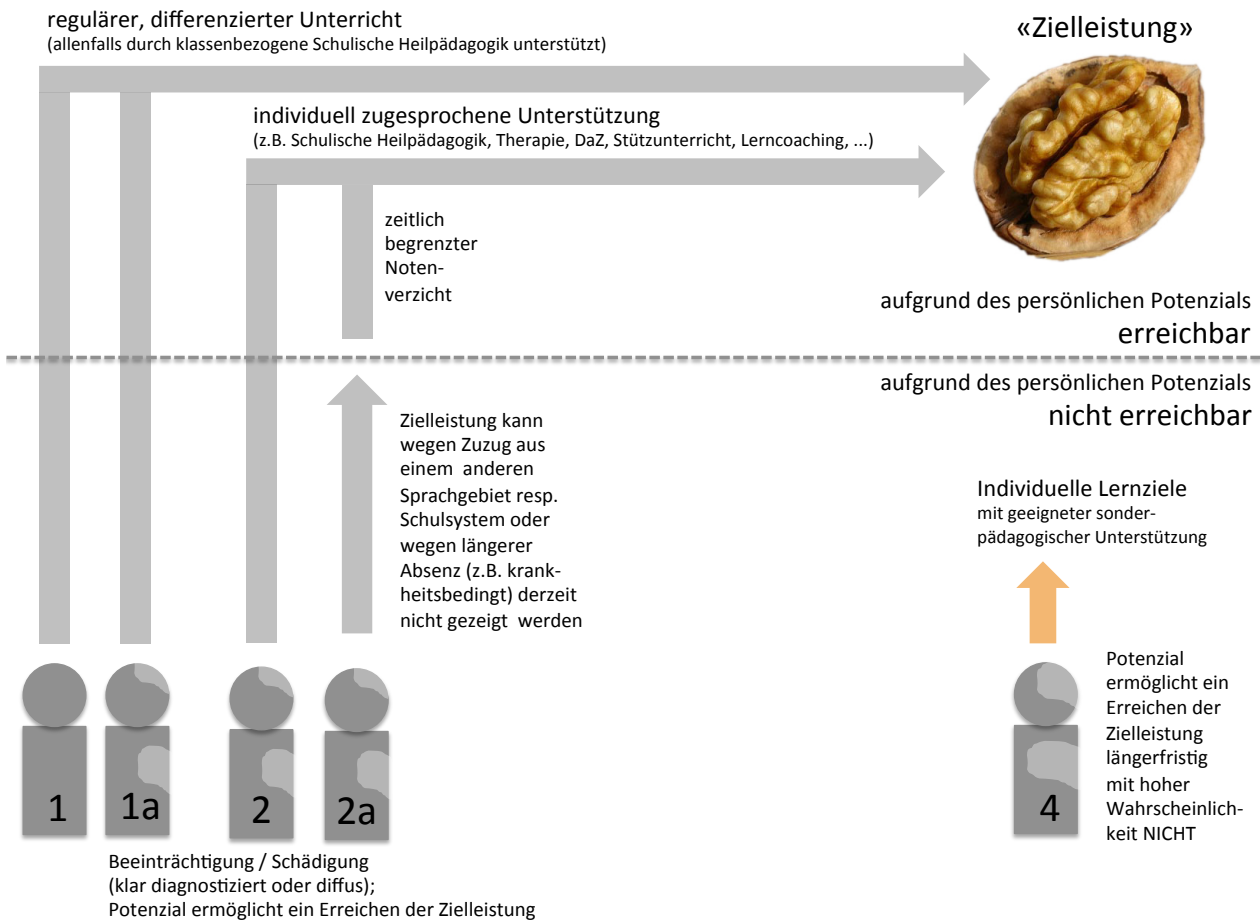
Silas, Berufsschule  
«stark ausgeprägtes  
Stottern»



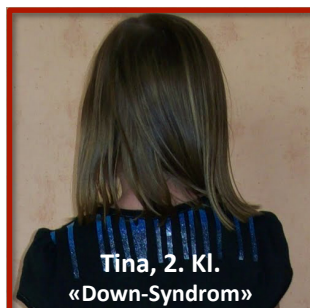
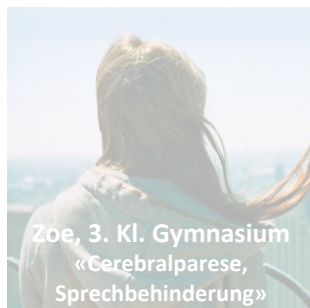
Hasna, 4. Kl.  
«eben aus Eritrea  
zugezogen»

Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person



Kaddour, 5. Kl.  
«sehr intelligent, Autismusspektrumsstörung»



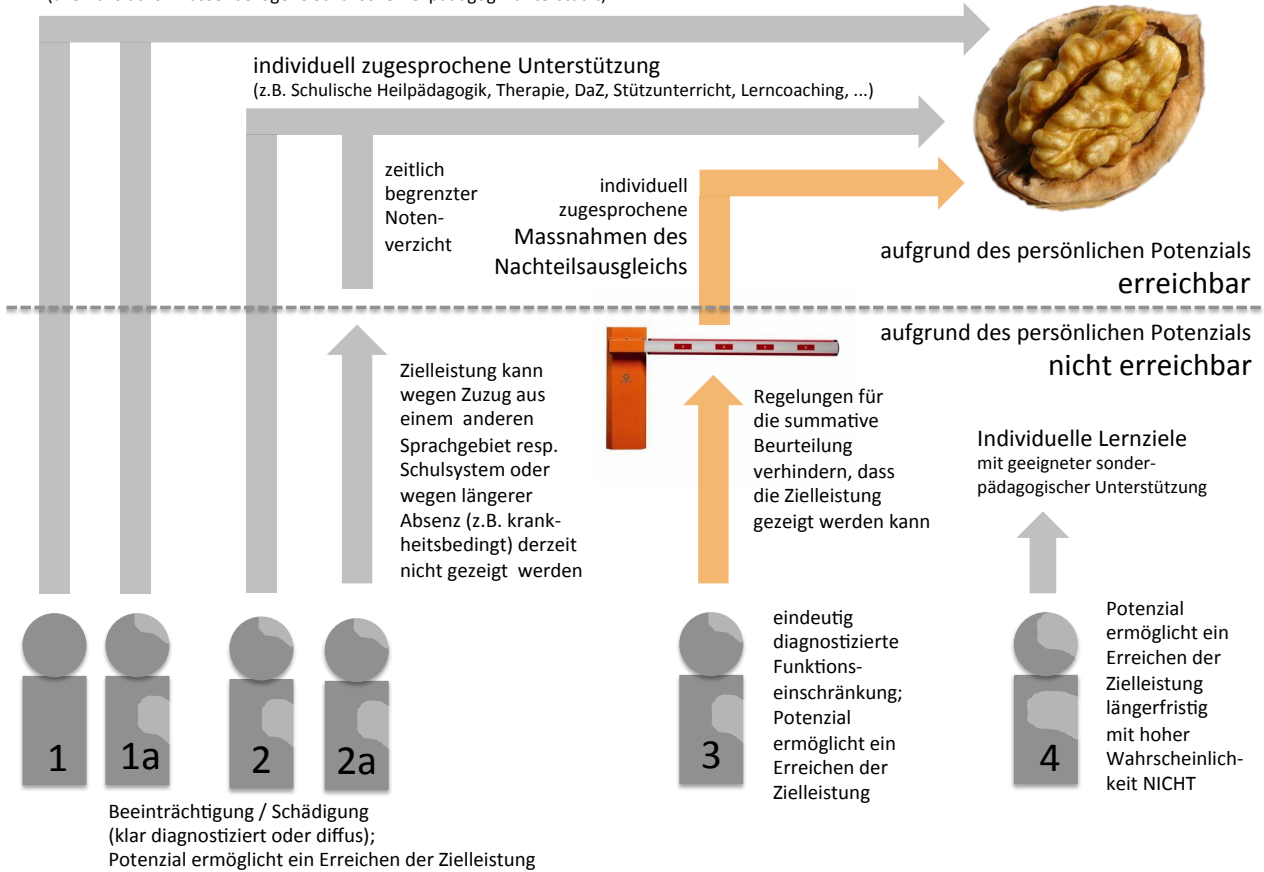
Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person



regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

«Zielleistung»

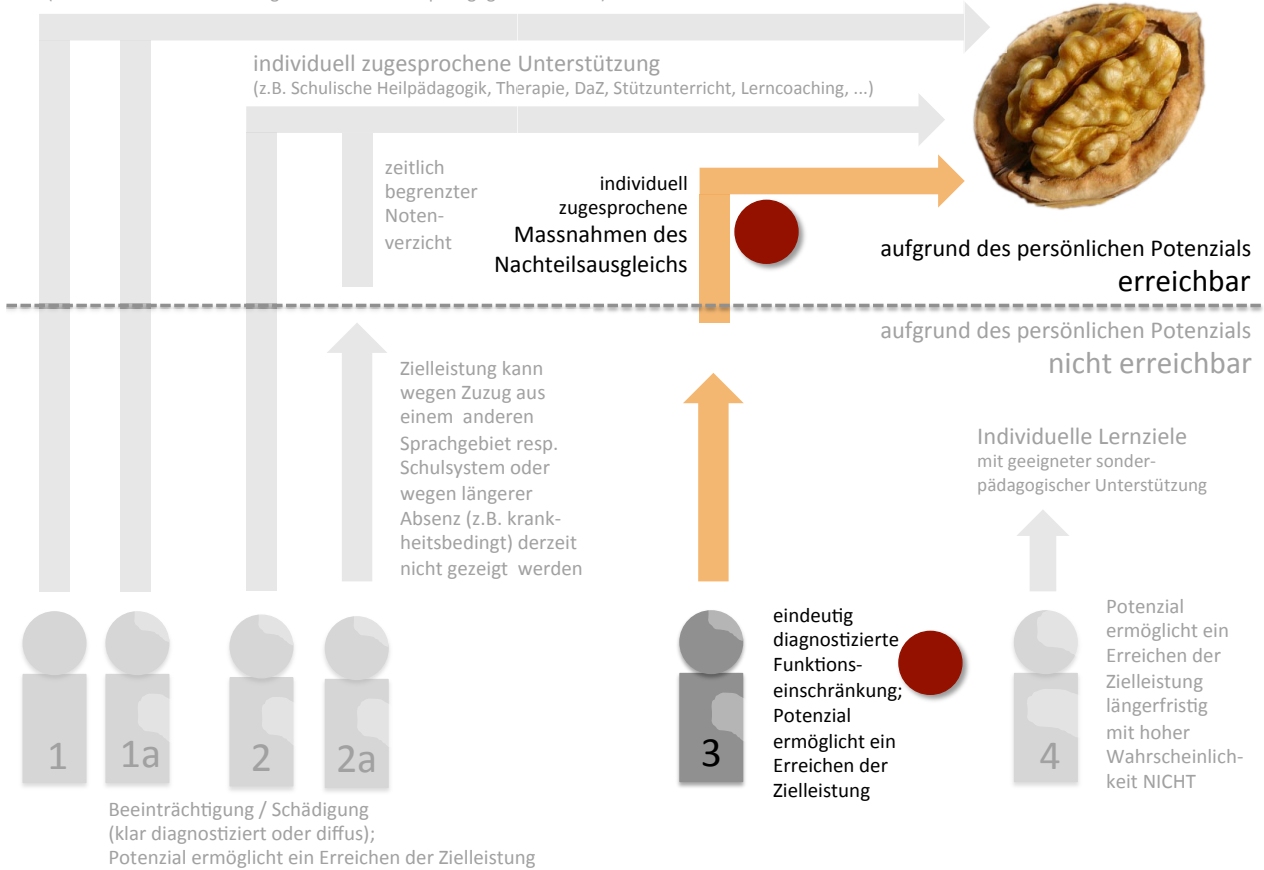


Symbolbilder

Fallvignetten  
ohne Bezug  
zu einer realen  
Person

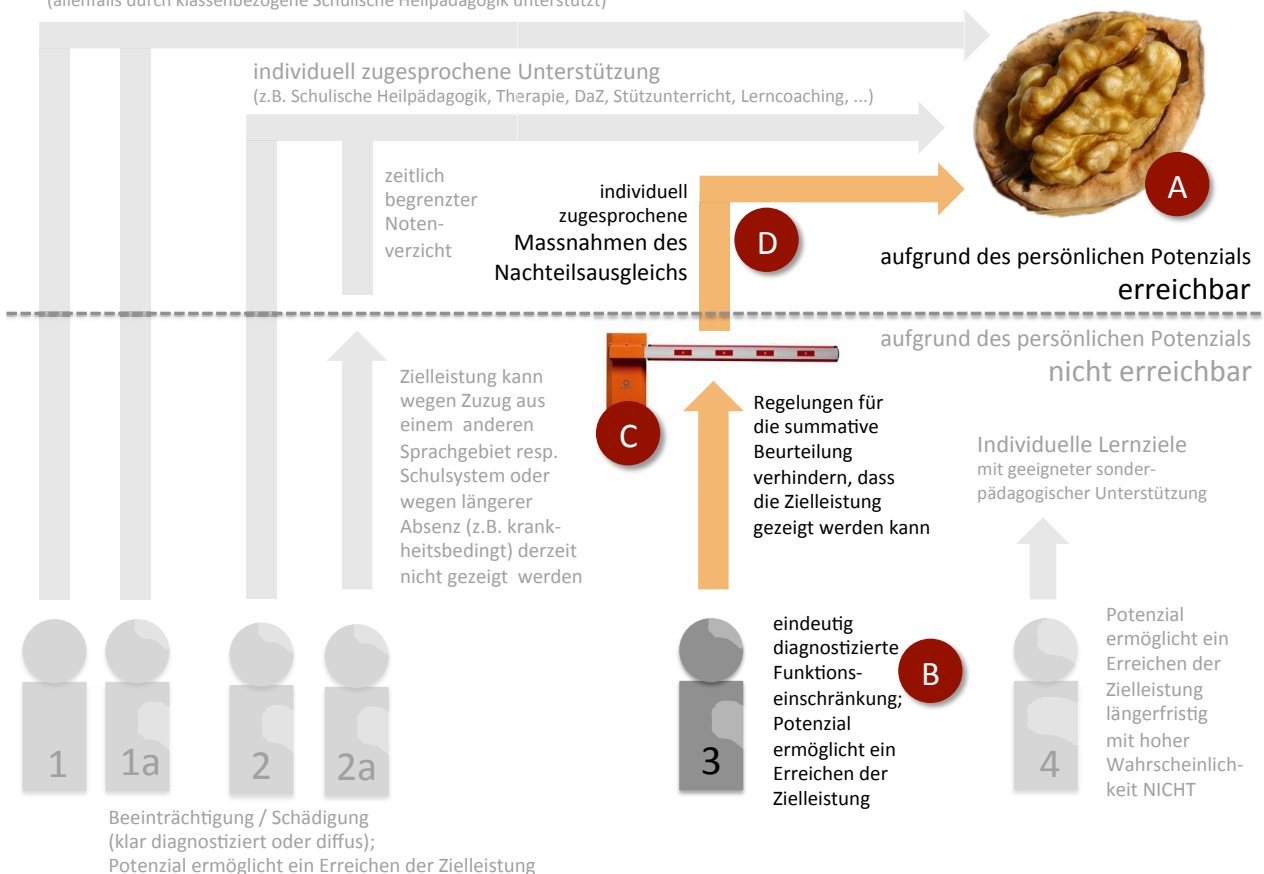
regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

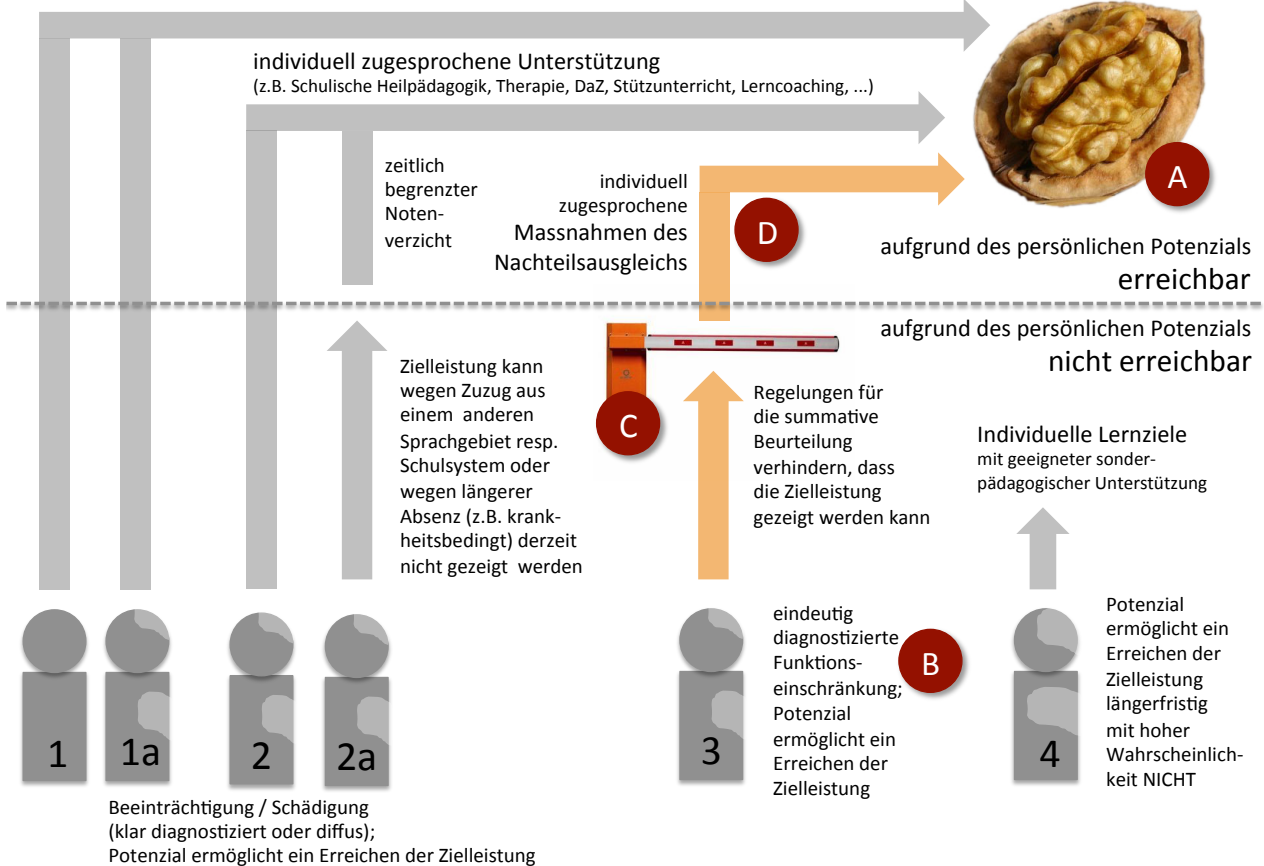
«Zielleistung»



regulärer, differenzierter Unterricht  
(allenfalls durch klassenbezogene Schulische Heilpädagogik unterstützt)

«Zielleistung»





<http://peterlienhard.ch/nta.zip>

